

Genf, den 17. 2. 1941

Lieber Herr Doktor Siehl,

ich übermittele Ihnen inliegend ein Exemplar des in Lyon erscheinenden „Nisarns Politi“, obwohl es anzunehmen ist, dass Sie diese Zeitung kennen und vielleicht auch erhalten. - Herr Dr. Solkys, der die Zeitung von Lyon mitgebracht hat, ist erkrankt, sodass es nicht ins Büro kommen kann. Sobald er sich gesundheitlich besser geht, wird er Gelegenheit nehmen, Sie in Genf anzusuchen.

Ferner sende ich Ihnen den „Presseanhang“ bzw. das Mitteilungsblatt der Jewish Agency Jerusalem vom 22. 1. 41, in dem Sie insbesondere zwei interessante Nachrichten finden werden, und zwar

1) unter „p. b. h.“: Die polnische Regierung hat auf ein Gesuch von Dr. Schwarzbüchel £ 2000.- für jüdische Flüchtlinge aus Polen und Litauen, die sich in Palästina befinden, bestimmt.

2) unter „u. j. j.“: Rydz Smigly befindet sich in Jugoslawien und stellt vor der Überfahrt nach der Türkei, man nimmt an, dass er nach Palästina kommen wird.

Für uns waren diese Mitteilungen sehr interessant. Ihnen sind sie wohl längst bekannt.

Ich sende Ihnen mehrere Nummern des „Svete Zvezdanka“. Wie geht's Ihnen? Viele herzliche Grüsse  
Dr. St. Pozner